

Ein Italiener im Sumpf des Verbrechens

Roberto Rossi ist das, was man in Deutschland einen Verkehrspolizisten nennt. Als "Poliziotto" sorgt er dafür, dass auf den Straßen von Urbino alles mit rechten Dingen zugeht. Dass diese Aufgabe nicht sonderlich viel Grips braucht, erübrigt sich von alleine. Doch dann geschieht ein Mord in der italienischen Kleinstadt, die Touristen wegen ihrer malerischen Kulisse lieben, und bringt Roberto aus seinem altbewährten Konzept: Statt sich nämlich weiter um den Verkehr zu kümmern, wird er mit der Aufklärung des Verbrechens betraut. Aber glücklicherweise steht er nicht allein da, denn er kann auf die Unterstützung der Freunde, Bekannten und eines sehr nervigen Nachbarn zählen.

Bei der Toten handelt es sich um ein junges Mädchen, das Opfer eines Giftanschlags geworden ist. Roberto soll nun den gemeinen Mörder ausfindig machen, da die Kollegen mit zwei anderen Fällen alle Hände voll zu tun haben. Eher zufällig als auf seinem Kombinationsgeschick beruhend wird ein möglicher Täter auch schnell ausgemacht. Schließlich stammen das Fluchtauto und das Bettlaken, in dem die Leiche eingerollt war, von ihm. Aber hat er tatsächlich den Richtigen festgenommen? Bekanntermaßen ist Guiseppe Ferri ein herzensguter Mensch, der keiner Fliege etwas zuleide tun kann. Unerwartete Hilfe bekommt Roberto von Thilo Gruber, pensionierter Kripokommissar aus München und Experte in Sachen Mord. Gemeinsam machen sie sich daran, den Mord aufzuklären.

Für den Leser ist "Der Poliziotto" ein großes Vergnügen, bei dem amüsante Unterhaltung und prickelnde Spannung ein reizvolles Spiel ergeben. Aber auch zahlreiche Kopfnüsse finden sich in Uli T. Swidlers Kriminalroman, der sich nicht nur wegen seines italienischen Flairs von den diesjährigen Neuerscheinungen auf dem deutschen Buchmarkt abhebt. Mit viel (Wort-)Witz, kleinen Spitzfindigkeiten und einem atmosphärischen Gesamtbild über die Schönheit Italiens wird hier eine Story auf den Rezipienten losgelassen, die vor allem eines bedeutet: ein intelligenter Krimi-Spaß, der auf einen zweiten Teil hoffen lässt. Schließlich hat Roberto Rossi das Zeug dazu, in die oberste Ermittler-Riege aufzusteigen und so Kultstatus zu erreichen.

Susann Fleischer 16.05.2011

Quelle: www.literaturmarkt.info